

01/2013

18. Januar 2013

Neue Diskussionsreihe von Leibniz-Gemeinschaft und Inforadio (rbb)
**„Tierversuche - wie weiter?
Das neue Tierschutzgesetz und die Forschung“**

Die Leibniz-Gemeinschaft und Inforadio (rbb) veranstalten im Jahr 2013 gemeinsam eine Reihe von Diskussionen zu aktuellen wissenschaftlichen Themen. Zum Auftakt diskutierten Expertinnen und Experten am 17. Januar über das neue Tierschutzgesetz und seine Folgen für die Forschung. Die Sendung wird am 20. Januar ausgestrahlt.

Am 13. Dezember hatte der Deutsche Bundestag mit den Stimmen von CDU/CSU und FDP gegen das Votum der Opposition der Novellierung des Tierschutzgesetzes zugestimmt. Damit soll unter anderem die Verwendung von Tieren zu wissenschaftlichen Zwecken verringert und die betriebliche Eigenkontrolle im Hinblick auf den Tierschutz etabliert werden. Doch auch die neue Regelung bleibt bei Tierschützern umstritten.

Inforadio (rbb) und die Leibniz-Gemeinschaft nehmen das Gesetz zum Anlass, die Auswirkungen auf die biomedizinische Forschung in Deutschland zu diskutieren. Ist ein qualitativer Ausgleich zwischen Interessen der Forschung und Interessen der Tierschützer erreicht worden? Was heißt dies für die Anzahl der Tiere, die für Experimente sterben müssen? Welche Alternativen sind bereits etabliert? Und wo scheinen Tierversuche unumgänglich zu sein? Was bleibt im grundsätzlichen Streit auch weiterhin offen?

Es diskutieren:

- Dr. Miriam Brandt, wissenschaftliche Koordinatorin am Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW), Berlin
- Undine Kurth, MdB, Naturschutz- und tierschutzpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen, Quedlinburg
- Prof. Dr. med. Horst Spielmann, Tierschutzbeauftragter des Landes Berlin
- Prof. Stefan Treue, Direktor des Deutschen Primatenzentrums – Leibniz-Institut für Primatenforschung, Göttingen

Moderation: Harald Asel, Inforadio (rbb)

Sendetermine

20. Januar 2013, 11.05 Uhr (Wiederholung: 16.05 Uhr)

Inforadio (rbb) auf 93,1 MHz

Nach der Ausstrahlung ist die Sendung im Archiv über

<http://www.inforadio.de/programm/schema/sendungen/forum.html> verfügbar.

Weitere Themen und Termine

Die nächste gemeinsame Diskussion von Inforadio (rbb) und Leibniz-Gemeinschaft findet im Februar zum Thema „Demografischer Wandel“ statt. Der genaue Sendetermin wird noch bekanntgegeben.

Pressekontakt für die Leibniz-Gemeinschaft

Christian Walther
Tel.: 030 / 20 60 49 – 42
Mobil: 0173 / 513 56 69
walther@leibniz-gemeinschaft.de

Christoph Herbort-von Loeper
Tel.: 030 / 20 60 49 – 48
Mobil: 0174 / 310 81 74
herbort@leibniz-gemeinschaft.de

Die Leibniz-Gemeinschaft

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 86 selbständige Forschungseinrichtungen. Deren Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute bearbeiten gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevante Fragestellungen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Grundlagenforschung. Sie unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer in Richtung Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Institute pflegen intensive Kooperationen mit den Hochschulen - u.a. in Form der WissenschaftsCampi -, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem maßstabsetzenden transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 16.500 Personen, darunter 7.700 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Gesamtetat der Institute liegt bei 1,4 Milliarden Euro.

www.leibniz-gemeinschaft.de